

## Gaudium (35)

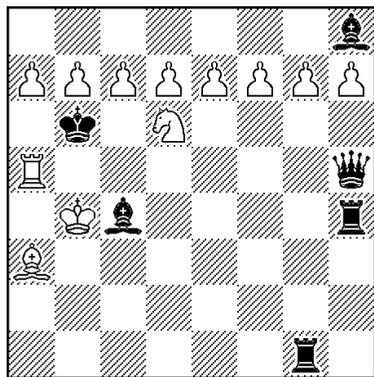
Im Vorspann zur Nr. 91 [**Gaudium (34)**, Matt in 2 Zügen von Peter Vogel, **Kontrollstellung: Weiß:** Kf5, De5, Ta2, Tg8, Lh5 (5); **Schwarz:** Kh4, Bh3 (2)] garantierte ich Ihnen: „Fehlgriff ausgeschlossen“! Sicherlich haben Sie schnell den Scherz bemerkt. Jeder der 64 möglichen weißen Züge führt zu einem dualfreien Matt in 2 Zügen. Sie können also ziehen, was Sie wollen und liegen immer richtig!

Bei weitem schwieriger gestaltet sich der Dreizüger von Klaus-Peter Zuncke [Nr. 92, **Gaudium (34)**, **Kontrollstellung: Weiß:** Kd4, Dg4, Lb5, Sc1 (4); **Schwarz:** Ka5, Sg8, Bb6, Bd5 (4)]. Denn der schachprovozierende Schlüsselzug **1.Kxd5!** (droht 2.Da4#) muss erst einmal gefunden werden. Die beiden Varianten **1. .. Sf6+ 2.Kc4 Sxg4 3.Sb3#** und **1. .. K:b5 2.Dc4+ Ka4 3.Sb3#** ergeben jeweils ein Mustermatt.

Heute beschäftigen wir uns mit dem **Task** (=Rekord). Ja, auch im Problemschach gibt es Rekorde. Es geht nicht um Höhen oder Weiten wie beim Sport, aber die Zeit (z. B. lange Zugfolgen), die Ökonomie (z. B. minimales oder maximales Material) oder auch die Themen (z. B. die Häufung eines Themas) lassen sich sehr wohl zu Rekordbetrachtungen ge- (bzw. miss-) brauchen.

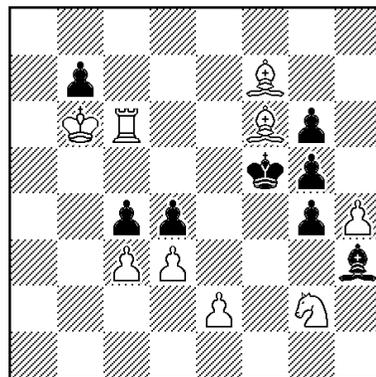
In der Regel sind Schachprobleme mit taskhaften Charakter in der Problemwelt etwas verpönt. Das liegt an den oftmals „mechanisch“ ablaufenden Lösungen oder an den skurril wirkenden Stellungsbildern - die Schönheit, die Kunst und die Ästhetik kommen einfach zu kurz. Trotzdem gibt es auch Prachtexemplare, die lange im Gedächtnis verbleiben.

**Nr. 93** George P. Sphicas  
U.S. Problem Bulletin 1994



Selbstmatt in 8 Zügen (12+6)

**Nr. 94** Herbert Hultberg  
Freie Presse 1992



Matt in 2 Zügen (9+8)

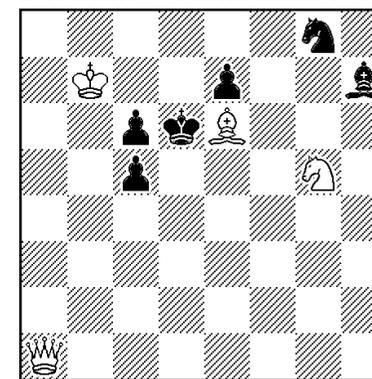
Die **Nr. 93** ist ein Wunderwerk und zeigt eine achtfache Springerunterverwandlung im Selbstmatt (=Weiß zwingt den Schwarzen gegen dessen Willen, den weißen König spätestens im 8. Zug mattzusetzen). Zwar wirkt die Lösung stupide (monoton spult sich achtmal der gleiche Zug ab), das Stück stellt aber andererseits eine enorme Konstruktionsleistung des Autors dar: **1.a8S+ Kc6 2.b8S+ Kxd6 3.c8S+ Ke6 4.d8S+ Kf6 5.e8S+ Kg6 6.f8S+ Kh6 7.g8S+ Txd6 8.hxg8S+ Lxg8#**. Übrigens ist dieser Task nicht unüberbietbar! Mehr als 8 Springer sind zwar nicht möglich, aber weniger Material als diese 12+6 Steine würden als neuer Rekord gelten. Allerdings haben sich daran schon mehrere Experten die Zähne ausgebissen.

Das Stück vom schwedischen Altmeister (**Nr. 94**) zeigt eine taskverdächtige Häufung des Fleck-Themas. Beim **Fleck-Thema** droht Weiß nach **1.Lxd4!** ein mehrfaches Matt, hier 5-fach: **2.Lxg6, e4, Tf6, Le6, Tc5#**. Jeder Zug von Schwarz schaltet nun vier der fünf Mattdrohungen aus, so dass jeweils nur eine einzige übrig bleibt. Jede der fünf Drohungen kommt also genau einmal zur Ausführung: **1. .. cxd3/bxc6/Lxg2/g3/gxh4 2.Lxg6/e4/Tf6/Le6/Tc5#**. Toll! Ob es gar einen 6-fachen Fleck gibt, entzieht sich (noch) meiner Kenntnis.

Nicht unerwähnt soll sein, dass wir auch in unserer Serie schon Task-Aufgaben vorgestellt haben, z. B. Nr. 45 in **Gaudium (19)** (neun verschiedene Schlagfälle auf einem Feld), Nr. 59 in **Gaudium (24)** (zehnfacher Turmabfang), Nr. 91 in der vorigen Folge (jeder Zug eine Lösung) und andere. Vielleicht grasen Sie mal nach?

Für Sie zum Lösen habe ich einen netten orthodoxen Zweizüger herausgesucht:

**Nr. 95** Gyula Neukomm  
Deutsches Wochenschach 1919



Matt in 2 Zügen (4+6)

Die Lösung gibt es im nächsten **Gaudium**.